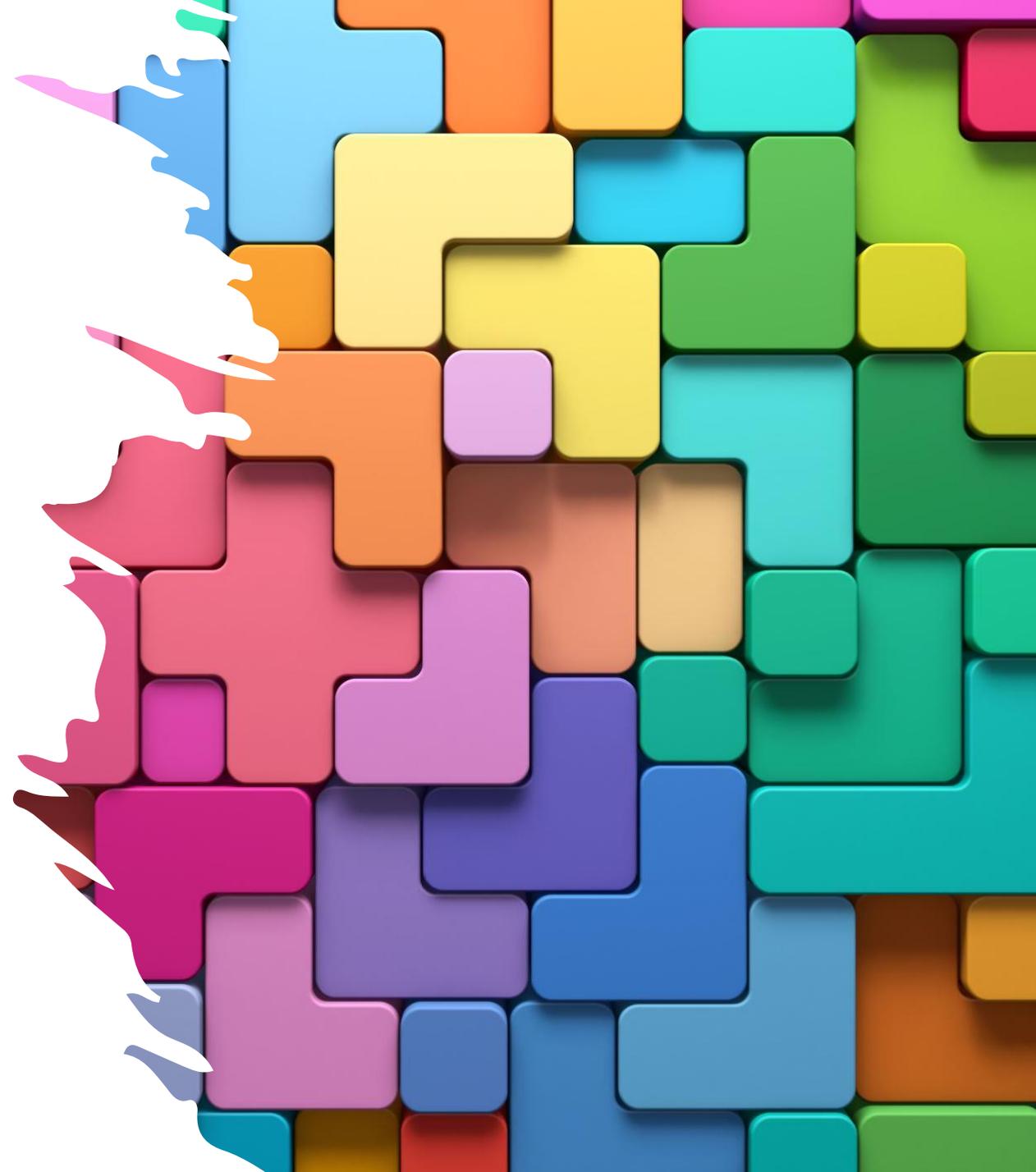


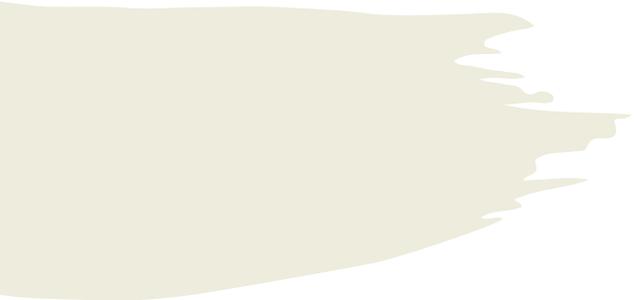
Herzlich Willkommen

13.2 SOZIALE ARBEIT UND
SOZIALARBEITSWISSENSCHAFT

II

SINA SCHWARZENBACH





Agenda für heute

- Rückmeldungen zur letzten Veranstaltung „allgemein“
- Inhaltlicher Rückblick zur letzten Veranstaltung
- Inhalt der Vorlesung heute
 - Herausforderungen der SA im Gesundheitswesen
 - Bedürfnisorientierte Soziale Arbeit
 - „Partner“ der SA im Gesundheitswesen
 - Sektorenübergreifende Sozialarbeit
 - Entlassungsmanagement
- Ausblick
- Feedback

Termin heute

START 13:30UHR

ENDE 16:45UHR

15MIN PAUSE NACH INHALTLICHER
LOGIK/BEDARF



Agenda für heute

- **Rückmeldungen zur letzten Veranstaltung „allgemein“**
- Inhaltlicher Rückblick zur letzten Veranstaltung
- Inhalt der Vorlesung heute
 - Herausforderungen der SA im Gesundheitswesen
 - Bedürfnisorientierte Soziale Arbeit
 - „Partner“ der SA im Gesundheitswesen
 - Sektorenübergreifende Sozialarbeit
 - Entlassungsmanagement
- Ausblick
- Feedback

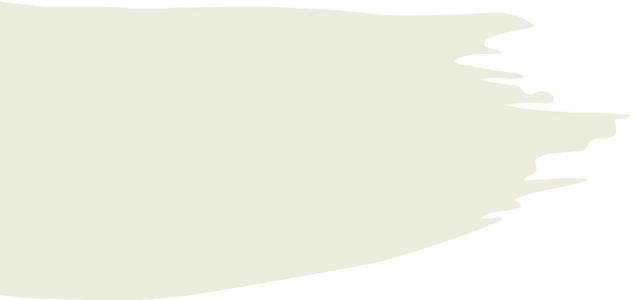
Rückmeldungen zur letzten Veranstaltung „allgemein“

ABLAUF? PAUSEN?

TEMPO?
NACHVOLLZIEHBAR?

WÜNSCHE UND
ERWARTUNGEN AN
HEUTE?

KRITISCHE STIMMEN



Agenda für heute

- Rückmeldungen zur letzten Veranstaltung „allgemein“
- **Inhaltlicher Rückblick zur letzten Veranstaltung**
- Inhalt der Vorlesung heute
 - Herausforderungen der SA im Gesundheitswesen
 - Bedürfnisorientierte Soziale Arbeit
 - „Partner“ der SA im Gesundheitswesen
 - Sektorenübergreifende Sozialarbeit
 - Entlassungsmanagement
- Ausblick
- Feedback

Inhaltlicher
Rückblick zur
letzten
Veranstaltung



*Was blieb Ihnen besonders
in Erinnerung?*



*Was verbinden Sie seit der
letzten Vorlesung mit Sozialer
Arbeit?*



Inhaltlicher Rückblick zur letzten Veranstaltung

- Theoretisches - Allgemeines
 - Historisches
 - Definition Sozialer Arbeit - DBSH Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.
 - **Aufgaben und Kompetenzen eines Sozialarbeiters**
 - Definition Gesundheitswesen
- Soziale Arbeit im Gesundheitswesen
 - Tätigkeitsfelder
 - Rechtliche Grundlagen
 - Mandate Sozialer Arbeit

Aufgaben und Kompetenzen eines Sozialarbeiters

Beratung und
Betreuung

Erarbeitung von
Lösungsansätzen

Empowerment:
Hilfe zur
Selbsthilfe

Methodik

Hilfestellung und
Vermittlung

Organisation und
Planung

Koordination von
Hilfesystemen

Ganzheitlichkeit

Dokumentation

Aufgaben und Kompetenzen eines Sozialarbeiters

Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)



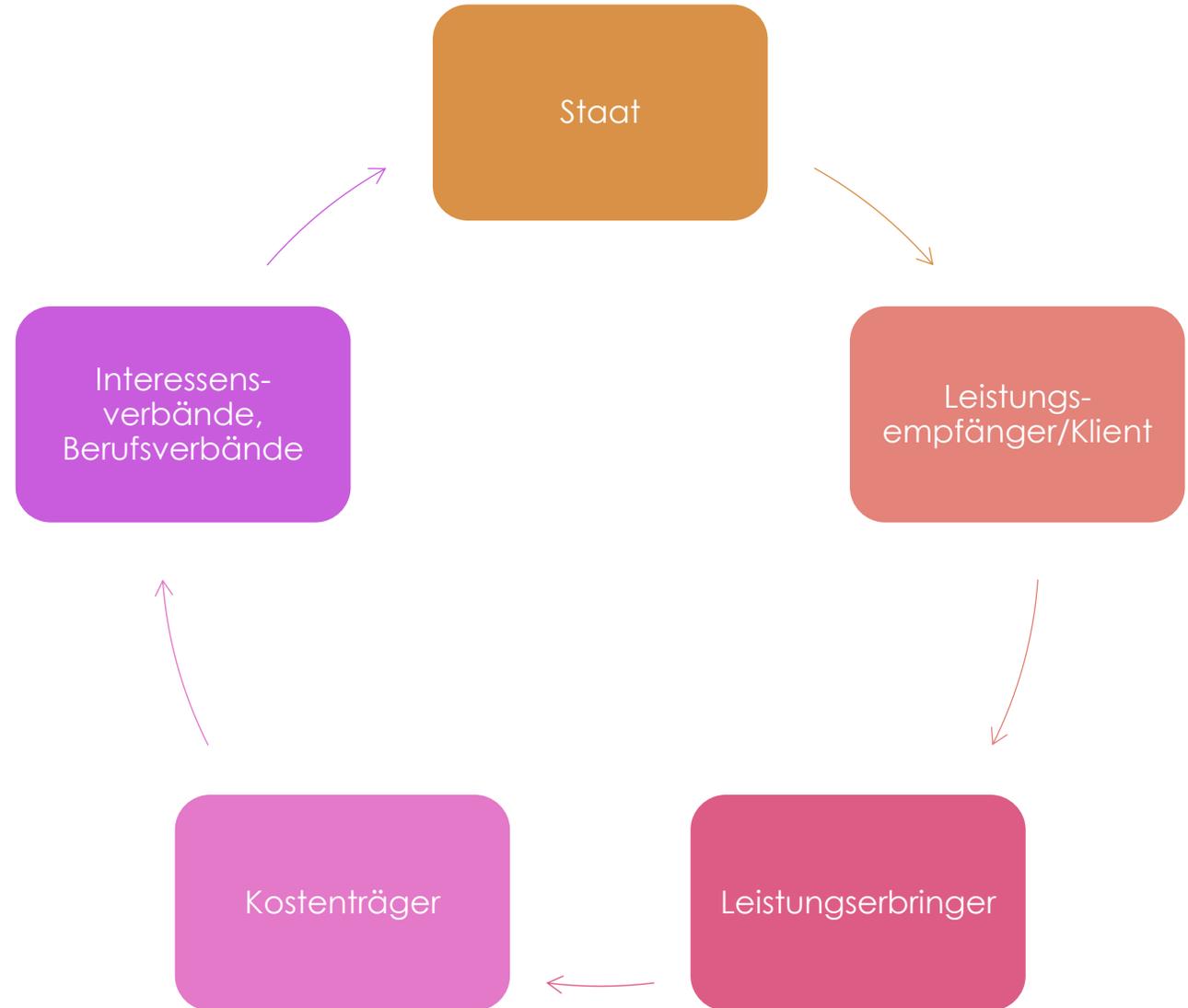


Inhaltlicher Rückblick zur letzten Veranstaltung

- Theoretisches - Allgemeines
 - Historisches
 - Definition Sozialer Arbeit - DBSH Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.
 - Aufgaben und Kompetenzen eines Sozialarbeiters
 - Definition **Gesundheitswesen**
- Soziale Arbeit im Gesundheitswesen
 - Tätigkeitsfelder
 - Rechtliche Grundlagen
 - Mandate Sozialer Arbeit

Definition
Gesundheitswesen
Akteure

→ versch. Mandate /
Interessenskonflikt?





Inhaltlicher Rückblick zur letzten Veranstaltung

- Theoretisches - Allgemeines
 - Historisches
 - Definition Sozialer Arbeit - DBSH Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.
 - Aufgaben und Kompetenzen eines Sozialarbeiters
 - Definition Gesundheitswesen
- Soziale Arbeit im Gesundheitswesen
 - Tätigkeitsfelder
 - Rechtliche Grundlagen
 - **Mandate Sozialer Arbeit**

Mandate Sozialer Arbeit

Röh 2006, S. 442-449

Mandat = Aufgabe/Auftrag

= Übergabe/Übernahme besonders verantwortungsvoller Funktionen

- **Doppeltes Mandat**: auf der einen Seite Staat, Gesellschaft mit den jeweiligen Normierungszielen / Institutionen (Kontrollauftrag) auf der anderen Seite Klientel mit spezifischen Bedürfnissen (Hilfe- und Unterstützungsbedarfen)
- **drittes Mandat/Tripelmandat**: Selbstmandatierung der Profession Soziale Arbeit (Silvia Staub-Bernasconi)

Voraussetzung: Verantwortung wird getragen für

1. den von außen übergebenen Auftrag und

2. für sich selbst, indem der Auftrag auch als Aufgabe gesehen wird

→ fremdbestimmter, extrinsischer Auftrag und eine mehr oder minder selbstbestimmte, intrinsische Aufgabe

Lösung bzw. Leitfaden für Rollenträger:

- „...Grundlagen der Sozialen Arbeit sind die Prinzipien der Menschenrechte und der sozialen Gerechtigkeit“^(IFSW 2000)
- Berufliches Wissen / Können = Fachlichkeit
- ethische Standards / Ethikkommission

Inhaltlicher
Rückblick zur
letzten
Veranstaltung



Welche Verbindung zum
Studium Gesundheitsökonomie
gibt es?



Im Hinblick auf Ihre berufliche
Zukunft:
Wo gibt es Berührungspunkte mit
der Sozialen Arbeit?

*Haben Sie bis
hier her
Fragen?*



Inhalt der Vorlesung HEUTE

- **Herausforderungen der SA im Gesundheitswesen**
- Bedürfnisorientierte Soziale Arbeit
- „Partner“ der SA im Gesundheitswesen
- Sektorenübergreifende Sozialarbeit
- Entlassungsmanagement

Herausforderungen der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen

„Was sind aus Ihrer Sicht aktuelle Herausforderungen für die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen?“

Bitte tauschen Sie sich hierzu in einer Gruppenarbeit aus.
Stellen Sie Ihre Ergebnisse anschließend kurz vor.

Bearbeitungszeit **15min.** + Pause

Herausforderungen der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen

- ..

Inhalt der Vorlesung HEUTE

- Herausforderungen der SA im Gesundheitswesen
- **Bedürfnisorientierte Soziale Arbeit**
- „Partner“ der SA im Gesundheitswesen
- Sektorenübergreifende Sozialarbeit
- Entlassungsmanagement

Bedürfnisorientierte Soziale Arbeit

- Bedürfnistheorie als Grundlage sozialarbeiterischen Handelns und Leitfaden für Sozialberatung

„Ein Bedürfnis beschreibt das zunächst nicht zielgerichtete Belangen, einen Mangelzustand zu beseitigen bzw. einen besseren Zustand zu erreichen.“

Kramwinkel 2015, S.99

- Bedürfnistheorie = Motivationstheorie
- In der Wissenschaft bestehen große Schwierigkeiten den Begriff „Bedürfnis“ einheitlich zu definieren – daher immer im Kontext sehen und reflektiert betrachten.

Bedürfnisorientierte Soziale Arbeit

- Wohl am berühmtesten die Unterscheidung von Bedürfnissen nach Maslow (physiologische Bedürfnisse, Bedürfnisse nach Sicherheit, Bedürfnisse nach Liebe und Zugehörigkeit, Bedürfnisse nach Wertschätzung, Bedürfnisse nach Selbstverwirklichung und Bedürfnisse nach Transzendenz)

Obrecht (2002) ordnet menschliche Bedürfnisse drei Klassen zu:

biologische, biopsychische, biospsychosoziale Bedürfnisse

Bedürfnisorientierte Soziale Arbeit

Biologische Bedürfnisse

- Überlebensbedürfnisse eines Individuums
- Physische Integrität, Reduzieren von (schmerzhaften) physikalischen Beeinträchtigungen, Verletzungen, ... Obrecht 2002, S.12
- Wasser, Sauerstoff Regenerierung Obrecht 2002, S.12

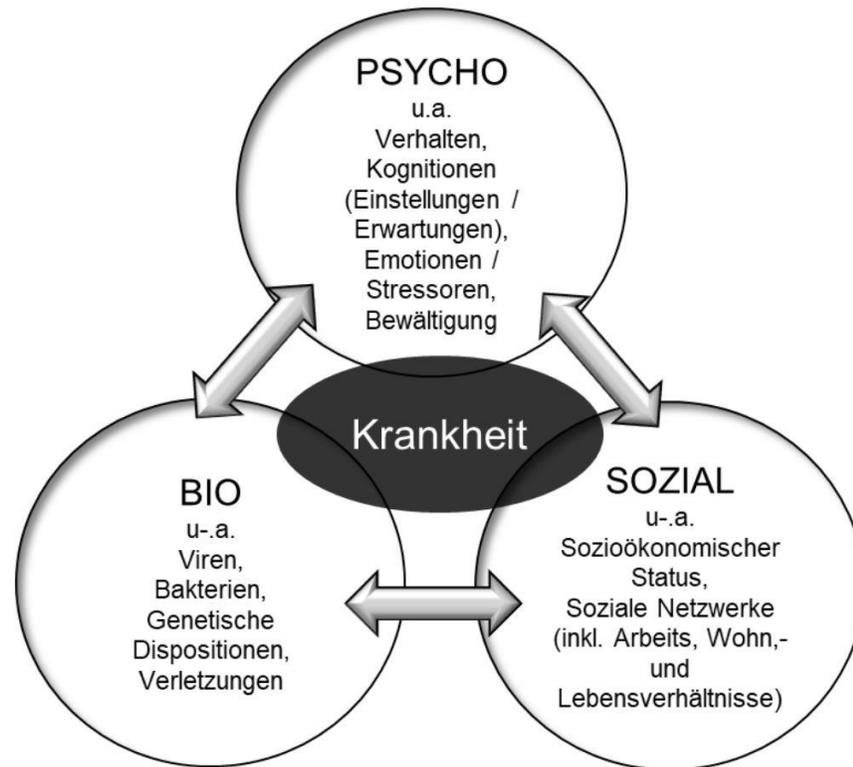
Biopsychische Bedürfnisse

- Sensorische Bedürfnisse, ästhetische Bedürfnisse, Bedürfnis nach Abwechslung, Orientierung, Sinn, Kontroll- und Kompetenzbedürfnis Obrecht 2002, S.12
- Bedürfnis nach Stimulation, Abwechslung, Ästhetik, lernbare orientierungs- und handlungsrelevante Informationen, soz. Normen, Regeln, Spiritualität Nguyen-Mayer/Sagebiel 2012, S.33
- Erleben, Abwechslung, Ziele und Hoffnung auf Erfüllung

Biopsychosoziale Bedürfnisse

- Bedürfnis nach Lieben und Geliebtwerden – Liebesbedürfnis, Bedürfnis nach Helfen, kultureller Zugehörigkeit- überhaupt Mitgliedschaftsbedürfnis, Anerkennungsbedürfnis, Gerechtigkeitsbedürfnis
- Autonomie Nguyen-Mayer/Sagebiel 2012, S.33f

Kurze Vertiefung/Wiederholung: Biopsychosoziales Modell



modifiziert nach Engel, 1977

s. <https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/med/profs/medpsych/schwerpunkte-lehre/bps/> aufgerufen am 12.11.24

- Verknüpfung zum ICF-Modell!
- Paradigmenwechsel von einem biomedizinischen zu einem (ganzheitlichen) biopsychosozialen Ansatz
- Theoriekonzept für ganzheitliche Erklärbarkeit von Gesundheit und Krankheit Vgl. Egger 2005, S.3

Videobeitrag:

https://youtu.be/EBC_8xAjLbc?si=WnhtiOOPtPdOdfyy

https://www.youtube.com/watch?si=qzfPxcZhk2ZIKjfG&v=EBC_8xAjLbc&feature=youtu.be

Bedürfnisorientierte Soziale Arbeit

Biologische Bedürfnisse

- Überlebensbedürfnisse eines Individuums
- Physische Integrität, Reduzieren von (schmerzhaften) physikalischen Beeinträchtigungen, Verletzungen, ... Obrecht 2002, S.12
- Wasser, Sauerstoff Regenerierung Obrecht 2002, S.12

Biopsychische Bedürfnisse

- Sensorische Bedürfnisse, ästhetische Bedürfnisse, Bedürfnis nach Abwechslung, Orientierung, Sinn, Kontroll- und Kompetenzbedürfnis Obrecht 2002, S.12
- Bedürfnis nach Stimulation, Abwechslung, Ästhetik, lernbare orientierungs- und handlungsrelevante Informationen, soz. Normen, Regeln, Spiritualität Nguyen-Mayer/Sagebiel 2012, S.33
- Erleben, Abwechslung, Ziele und Hoffnung auf Erfüllung

Biopsychosoziale Bedürfnisse

- Bedürfnis nach Lieben und Geliebtwerden – Liebesbedürfnis, Bedürfnis nach Helfen, kultureller Zugehörigkeit- überhaupt Mitgliedschaftsbedürfnis, Anerkennungsbedürfnis, Gerechtigkeitsbedürfnis
- Autonomie Nguyen-Mayer/Sagebiel 2012, S.33f

Bedürfnisorientierte Soziale Arbeit

„Bedürfnistheorie besagt, dass .. Menschen unter Nicht-Bedürfnisbefriedigung leiden und bietet der Sozialen Arbeit die Chance, neue Wege ... für die Bedürfnisbefriedigung zu suchen.“ Klassen 2008, S.4

Warum kann es in der Sozialen Arbeit wichtig sein, Bedürfnisse zu unterscheiden?

Was bedeutet der biopsychosoziale Ansatz in der Sozialen Arbeit?

Bedürfnisorientierte Soziale Arbeit

Warum ist es in der Sozialen Arbeit wichtig, Bedürfnisse zu unterscheiden?

- soziale Probleme sind aus Sicht der Bedürfnistheorie praktische Lebensbewältigungsprobleme, die aus dem Ungleichgewicht resultieren zwischen anfallenden Problemen eines Menschen einerseits und den verfügbaren Ressourcen zu ihrer Lösung andererseits. Nguyen-Mayer/Sagebiel 2012, S.33

→ **Ressourcen** erarbeiten/erkennen

→ ganzheitliche Betrachtung des Menschen – biopsychosozialer Ansatz

- Beispiel sozialer Probleme sind soziale Isolation, Einsamkeit, Diskriminierung und Ausgrenzung, Machtlosigkeit bzgl. unzureichender Kontrolle über Ressourcen zur Steuerung der eigenen bedürfnisrelevanten Umwelt, versagte soziale Anerkennung, ... Beispiele siehe Obrecht 2002, S.15

→ Bedürfnisse als solche erkennen

- ...

Inhalt der Vorlesung HEUTE

- Herausforderungen der SA im Gesundheitswesen
- Bedürfnisorientierte Soziale Arbeit
- **„Partner“ der SA im Gesundheitswesen**
- Sektorenübergreifende Sozialarbeit
- Entlassungsmanagement

Partner der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen



Stellen Sie sich folgende Fragen:



Sie arbeiten als Sozialarbeiter*in im Gesundheitswesen, mit wem haben sie zu tun? Wen brauchen Sie als Partner?



Macht zur Auflistung hier eine „Kategorisierung“ Sinn?



Wir erarbeiten dies gemeinsam.

Partner der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen

Kategorie			
Partner			



Fallbeispiel

Frau Müller

Inhalt der Vorlesung HEUTE

- Herausforderungen der SA im Gesundheitswesen
- Bedürfnisorientierte Soziale Arbeit
- „Partner“ der SA im Gesundheitswesen
- **Sektorenübergreifende Sozialarbeit**
- Entlassungsmanagement

Sektorenübergreifende Sozialarbeit

„Dies bedeutet, dass sowohl die **ambulante und stationäre** Versorgung als auch die **Gesundheitsförderung und Prävention, Rehabilitation, Pflege, Arzneimittelversorgung, soziale und kommunale Angebote** sowie die **Palliativversorgung** miteinander verknüpft werden.

Ziel einer solchen Vernetzung ist es, die gesundheitliche Versorgung der Patient/-innen ins gesamt zu verbessern und gleichzeitig dem stetigen Kostendruck im Gesundheitswesen durch eine möglichst kosteneffektive Versorgung zu begegnen.“

Sektorenübergreifende Sozialarbeit

- Interprofessionelle Kooperation
- Starke Vernetzung verschiedener Disziplinen in unterschiedlichen Sektoren
- Verbesserung der Qualität und Nachhaltigkeit der Versorgung
→ Wirtschaftlichkeit

Gründe für eine solche komplexe Planung:

- Komplexität der Problemlagen nimmt zu
→ Nur ein Leistungserbringer ist zur Sicherstellung der Versorgung oft nicht ausreichend
- Unterschiedliche Maßnahmen = unterschiedliche Leistungsträger/Kostenträger

Praktische Umsetzung:

- Lotse / Koordinator / „Navigation der Patient*innen durch das komplexe Gesundheitssystem“ (DVSG: GESUNDHEITSBEZOGENE SOZIALE ARBEIT)
- „Runde Tische“ / Hilfepläne

Sektoren- übergreifende Sozialarbeit



Die Schwerpunkte der Sozialen Arbeit sind:

Sektorenübergreifende Erschließung und interdisziplinäre Koordinierung von Versorgungsleistungen

Mit ihren umfassenden Kenntnissen des Sozialversicherungssystems unterstützen sie die gezielte, effiziente und bedarfsgerechte Inanspruchnahme von Versorgungsleistungen und tragen damit zur Vermeidung von Fehl-, Unter- und Überversorgung bei.

Niedrigschwellige Information, Beratung, Begleitung und Therapie

Fachkräfte der Sozialen Arbeit unterstützen akut oder chronisch erkrankte sowie von Behinderung bedrohte Menschen und ihre Bezugspersonen bei der Bewältigung von Krankheit und Krankheitsfolgen im Alltag.

Gestaltung tragfähiger sozialer Netzwerke und Nachsorgelösungen

Mit einer sozialraumorientierten Perspektive fördern sie die soziale Teilhabe und gesunde Lebensverhältnisse und sichern dadurch nachhaltig Behandlungs- und Rehabilitationserfolge.



Agenda für heute

- Rückmeldungen zur letzten Veranstaltung „allgemein“
- Inhaltlicher Rückblick zur letzten Veranstaltung
- Inhalt der Vorlesung heute
 - Herausforderungen der SA im Gesundheitswesen
 - Bedürfnisorientierte Soziale Arbeit
 - „Partner“ der SA im Gesundheitswesen
 - Sektorenübergreifende Sozialarbeit
 - Entlassungsmanagement
- **Ausblick**
- Feedback

Ausblick

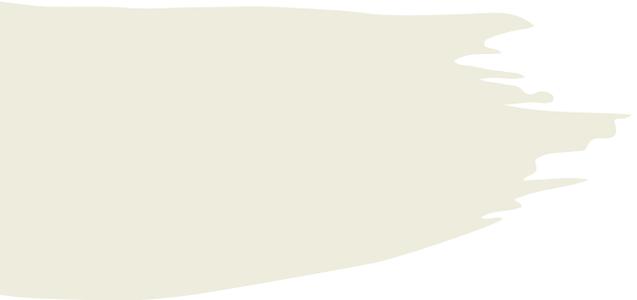
Prüfung

Themenvorschläge und Terminwünsche zusenden
sina.schwarzenbach@hs-weingarten.de

Handout und Präsentation bis 24h vor der
Veranstaltung per Mail zusenden
(Arbeitsversion ok)

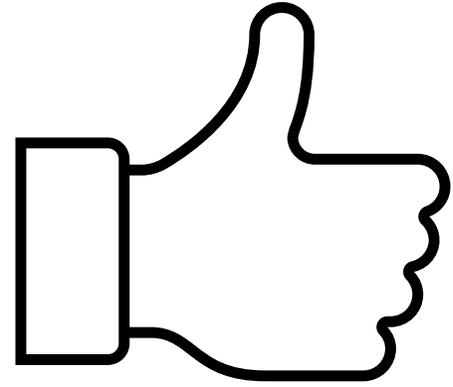
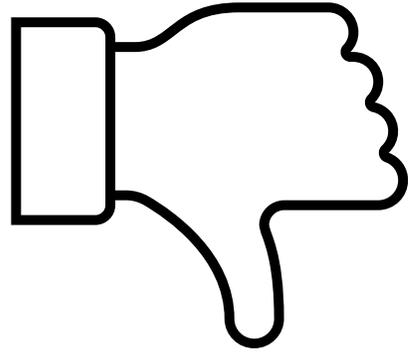
Thematisch

- Entlassungsmanagement
- Wünsche?
- Referate
- Fallbeispiele



Agenda für heute

- Rückmeldungen zur letzten Veranstaltung „allgemein“
- Inhaltlicher Rückblick zur letzten Veranstaltung
- Inhalt der Vorlesung heute
 - Herausforderungen der SA im Gesundheitswesen
 - Bedürfnisorientierte Soziale Arbeit
 - „Partner“ der SA im Gesundheitswesen
 - Sektorenübergreifende Sozialarbeit
 - Entlassungsmanagement
- Ausblick
- **Feedback**



Feedback

Vielen Dank!

*Bis nächste
Woche!*